

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **12 (1903)**

Heft 44

PDF erstellt am: **04.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.—, 3 Monate „ 2.50, 6 Monate „ 4.50, 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (Paris inbegriffen) 1 Monat Fr. 1.25, 3 Monate „ 3.50, 6 Monate „ 6.—, 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse: 1 mois . Fr. 1.—, 3 mois . „ 2.50, 6 mois . „ 4.50, 12 mois . „ 8.—

Pour l'Étranger: (Port compris) 1 mois . Fr. 1.25, 3 mois . „ 3.50, 6 mois . „ 6.—, 12 mois . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amstler, Basel. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Aufnahmsgesuche.

- Herr Karl Fricker-Heierle, Hotel Bristol, Basel 44
Herr S. Jagüery, Hotel-Pension du Glacier, Grindelwald 65
Herr A. Marbach-Studer, Hotel-Pension Hiltterfingen, Hiltterfingen-Oberhofen 45

Subskriptionsliste

- zinsfreier Anteilsschein auf 1. Hypothek der Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne im Betrage von Fr. 120,000.

Liste de souscription

- de cédules sans intérêt sur 1<sup>re</sup> hypothèque de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers à Cour sous Lausanne au montant de frs. 120,000.

Uebersetzung - Report Fr. 119,100
Hotel Silvestra und Kurhaus Klosters, A.-G. 200
Mr. Ch. Nicodet, Hotel du Parc, Montreux 100
Herr P. Glarner, Dir., Bad Stachelberg, Lintthal (persönlich), Erhöhung von Fr. 100 auf 300 200
Grand Hotel National, A.-G., Luzern 500

Bis zum 30. Oktober mittags sind von den gezeichneten Anteilsscheinen einbezahlt worden Fr. 106,000.

Wir bitten um möglichst baldige Zusendung der noch ausstehenden Beträge.

Basel, den 30. Oktober 1903.

Für das Centralbureau: Der Chef: Otto Amstler.

Les versements effectués des cédules souscrits ont atteint, le 30 octobre à midi, le chiffre de fr. 106,000.

Nous prions les souscripteurs qui n'ont pas encore fait leur versement de bien vouloir l'effectuer plus tôt possible.

Bâle, le 30 octobre 1903.

Pour le Bureau central: Le chef: Otto Amstler.

An die Tit. Mitglieder

und Abonnenten, welche jeweilen den Winter über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig ihre Abreise anzuzeigen, damit die Änderungen in der Spedition des Vereinsorgans vorgenommen werden können und der regelmässige Erhalt desselben keinen Unterbruch erleidet.

Die Expedition.

MM. les Sociétaires

et abonnés qui, pendant l'hiver, changent leur domicile, sont priés d'aviser à temps notre bureau de leur départ, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

L'Administration.

Ein indirekter Vorzug unseres Hotelführers.

Der Umstand, dass unser Hotelführer sich einer stets wachsenden Beliebtheit erfreut, ja vielen Gästen geradezu unentbehrlich geworden ist, so dass die Nachfrage von Jahr zu Jahr wächst und deshalb eine Erhöhung der Ausgabe beschlossen werden musste, bildet einen sprechenden Beweis für den direkten Nutzen, den diese Publikation der schweizerischen Hotelindustrie bringt.

Durch den Führer ist es nämlich den weitesten Kreisen bekannt geworden, dass die schweizerischen Hotelbesitzer durch einen in volkswirtschaftlicher Beziehung bedeutenden und wohlorganisierten Verband zusammengehalten werden, dass dieser Verband in Basel ein Zentralbureau unterhält, in dem als Knotenpunkt die vielerzweigten beruflichen Interessen zusammenlaufen und von dort aus eine tatkräftige Unterstützung, Wahrung und Förderung erfahren, eine Tätigkeit, die auch von der unserer Hotelindustrie nicht durchwegs freundlich gesinnten Presse des Auslands, voll und ganz gewürdigt wird.

In den meisten Fällen ist das Zentralbureau überdies in der Lage, die Reklamationen abzuwickeln. Durch eine klare Darstellung der obwaltenden Verhältnisse lässt sich mancher, der vermeint, grosses Unrecht erlitten zu haben und im ersten Zorn wirklichen Schaden angerichtet hätte, belehren und gelangt dadurch zu der Ueberzeugung, dass es immer gut ist, des „andern Mannes“ Redt auch anzuhören.

Es muss natürlich auch zugegeben werden, dass nicht jede Reklamation unbegründet ist; dagegen handelt es sich in den meisten Fällen um eine starke Uebertreibung. Geht es nun dem Zentralbureau den Reklamanten zu beruhigen und auf diese Weise den Frieden wieder herzustellen, so ergibt sich als Endresultat der Verhandlungen fast immer die erfreuliche Tatsache, dass der Gast dem Zentralbureau seine Dankbarkeit für die Vermittlung ausspricht und nach erfolgter Aufklärung häufig seinem Erstaunen über die geringfügige Ursache der Beschwerde Ausdruck verleiht. Eine weitere Kon-

sequenz ist die, dass der Gast sich ein zweites Mal wohl überlegen wird, ehe er zu einer Reklamation schreitet, und sei es selbst auf dem Wege der Vermittlung durch das Zentralbureau.

Man darf daher mit Genugtuung behaupten, dass unser Hotelführer nebst seiner praktischen Seite auch einen indirekten Vorteil bietet.

Das Attentat.

dessen Szene unsere Bureaus am 25. August bildeten, ist nun endgültig erledigt. Bekanntlich hatte Poltoratzky das am 23. September ergangene Urteil des Strafgerichts vor die Rekursinstanz des Appellationsgerichts gezogen, das aber am 25. Oktober nach Anhörung der Anträge des Verteidigers des Rekurrenten zu einer Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils gelangte.

Poltoratzky, bezw. dessen Angehörige in Rom, liessen die Frist bis zur zweiten Gerichtsverhandlung nicht unbenutzt verstreichen. Sie haben Material über die Familie Poltoratzky gesammelt, dasselbe drucken und dem Gericht zustellen lassen. Doch ist es unerfindlich, zu welchem Zweck dies geschah; denn der Umstand, dass P.'s Vater in russischen Staatsdiensten gestanden und seinem Land als Bibliograph wertvolle Dienste geleistet hat, stellt das Benehmen des Sohnes keineswegs in ein günstigeres Licht. Des weitern ist uns von P.'s Schwester in Rom ein Schreiben zugegangen, das von Beleidigungen gegen unser Blatt, gegen die schweizer Hoteliers, gegen die Schweiz und die schweizerischen Gerichte strotzt.

Es wird gedroht, dass die Angelegenheit bei der russischen Regierung anhängig gemacht und dass in Paris und Petersburger Blättern vor dem Besuch der Schweiz gewarnt werden solle. Zugleich stellt die Briefstellerin drei kategorische Forderungen auf. Erstlich wird verlangt, dass der Strafantrag gegen Poltoratzky zurückgezogen werde, was, selbst wenn man geneigt wäre, dem Wunsch zu entsprechen, ein Ding der Unmöglichkeit ist, da P.'s Handlungsweise als Offizial-Delikt gilt, und daher vom Staat verfolgt wird. Zweitens soll von der Entschädigungsforderung Abstand genommen werden, obschon diese nur formelle Bedeutung hat. Endlich wird verlangt, dass die Hotel-Revue eine Ehrenerklärung zu Gunsten Poltoratzky's veröffentlichen, worin das Bedauern über die erfolgte Publikation ausgesprochen werde. Die ganze Art und Schreibweise des Briefes ist so gehalten, dass keine Antwort vorläufig die beste Antwort ist.

Zur Umgärung fehlerhafter Weine.

Von H. Müller-Thurgau.

Wie durch wissenschaftliche Untersuchungen und mannigfache praktische Erfahrungen dargethan wurde, lassen sich manche fehlerhafte Weine dadurch wieder herstellen, dass man sie einer erneuten Gärung aussetzt. Es sind dies z. B. unvollkommen vergorene oder infolge unrichtiger Behandlung malt gewordene Weine, sodann solche, die unangenehme Geruchs- und Geschmackseigenschaften zeigen, wie z. B. Schimmelgeschmack; ja selbst bitter gewordene und stichige Weine können durch diese Methode einigermaßen wiederhergestellt werden.

Derjenige, der mit der Anwendung der Reihelhefe vertraut ist, vermag nun jederzeit einen Wein umgären; leichter gelingt, dies aber allerdings im Herbst, wenn man Traubentrester zur Verfügung hat. In den Traubentrestern findet sich nämlich eine grosse Menge von Hefezellen, die wir nicht erst zu züchten brauchen und die sofort die gewünschte Gärung vollziehen können. Die Anwendung von Trestern zu Umgärungen ist übrigens den Praktikern bekannt, nur kennen diese nicht die näheren Vorgänge. So kommt es denn, dass neben guten Resultaten sehr häufig auch Misserfolge eintreten, ohne dass man sich darüber Rechenschaft geben kann, und viele wollen daher von dieser Anwendung von Trestern nichts mehr wissen.

Vor allem müssen die zu verwendenden Trester von gut gesonderten, gesunden, nicht faulen Trauben stammen; sonst werden von dem zu behandelnden Wein aus den faulen Beerenhäuten und Kämmen ungünstig wirkende Stoffe ausgezogen.

Ferner sollen die betreffenden Trauben, von denen man die Trester benutzen will, falls es Weissweinträuben sind, erst abgepresst werden, wenn sie etwas zu gären beginnen. Nur dann kann man eine grosse Hefemenge in den Trestern erwarten. Verwendet man dagegen Trester von Trauben, die sofort nach der Weinlese gekeltert wurden, so finden sich nur wenig Hefezellen vor, die sich dann in dem fehlerhaften Weine, den man mit den Trestern behandeln will, kaum oder doch nur sehr langsam zu vermehren vermögen; denn der in einem verborgenen Weine vorhandene Alkohol hemmt das Hefewachstum. Bei Rotweinträuben macht man leicht den entgegen gesetzten Fehler, indem man die Trester erst verwenden will, nachdem der Wein schon viel zu lange daran gelegen hat, z. B. erst um Weihnachten. In diesem Falle sind wohl viele Hefezellen in den Trestern, allein die weitaus grösste Zahl derselben ist schon abgestorben oder doch nicht mehr zur Gärung fähig. Auch mit solchen Trestern wird man leicht Misserfolge erzielen. Zudem können sie auch keine wertvollen Stoffe an den Wein abgeben wie frische Trester. Weissweinträuber würde man also zweckmässig zur Umgärung verwenden, nachdem die Trauben schwach angegoren sind, Rotweinträuber, wenn die Gärung nahezu, aber noch nicht ganz vollendet ist. Die schönsten Resultate sind dann zu erwarten, wenn die Gärung unter Zusatz einer kräftigen Reihelhefe stattgefunden hat. In den Trestern werden sich dann zahlreiche Zellen dieser Reihelhefe vorfinden, da stets nur ein Teil mit dem abgepressten Wein abläuft.

Vor allem aber muss verlangt werden, dass die Trester gesund seien. Bei der zur Zeit noch gebräuchlichen Behandlung der Traubenmaische tritt nur zu leicht der Fall ein, dass sich auf den Traubenhäuten und Kämmen bei warmer Witterung der Essigpilz ansiedelt, oder dass diese bei kühlem Wetter von Schimmelpilzen durchwuchert werden. Beim Abpressen des Weines bleiben nun diese Pilze grösstenteils in den Trestern zurück, und können unter Umständen sehr ungünstig auf den zu behandelnden Wein einwirken.

Von grosser Bedeutung für den Erfolg der Umgärung ist es sodann, dass man die Trester, nachdem der Wein davon abgepresst ist, nicht lange herum liegen lässt, sondern nun so rasch als möglich zur Umgärung benutzt. Schon ein einstündiges Liegenlassen der Trester in der Presse vermag bei wärmerer Witterung ungünstig zu wirken.

Damit in dem fehlerhaften Wein nun eine Gärung eintreten kann, sind nicht nur Hefe-





**Mailand.** Hôtel Grande Bretagne  
und  
**REICHMANN.**  
Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.  
**Paul Elwert, Besitzer**  
früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

**FRANKFURT a. M.**  
**ENGLISCHER HOF**  
Gegründet 1793 (Hôtel d'Angleterre) Neuerbaut 1903  
Neuester Hotel-Prachtbau Frankfurts  
Jetzt Bahnhofplatz, Ecke Kaiserstrasse  
(Hauptstrasse der Stadt)  
Der „Englische Hof“ ist mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik auf das Eleganteste ausgestattet  
150 Zimmer und Salons (30 Zimmer verbunden mit Bad u. Toilette)  
Inhaber: **H. SCHLENK,**  
früher Direktor des „Grand Hotel Victoria“ in Interlaken.

**Paris** HOTEL  
BURGUNDY  
8, rue Duhot  
entre la Madeleine  
et la place de la  
Concorde  
Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.  
Directeur: **A. Schnabel** (de Zürich). Propr.: **A. Stöfer** (de Lucerne).

**Hotel-Pension I. Ranges**  
in prachtvoller Lage am See, verkehrsreichem Zentrum, 90 Fremdenbetten, ist wegen vorgerücktem Alter und Krankheit **sofort** zu verkaufen. Für tüchtige, kapitalkräftige Fachleute (notwendig 60 bis 70 000 Fr.) schöne Existenz.  
Offerten unter Chiffre **H 122 R** an die Expedition d. Bl.

**Hôtelier**  
connaissant les langues, cherche pour l'hiver engagement comme  
**Sous-Directeur-Chef de réception.**  
Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre **H. 1531 R.**

**Badetablisement-Verkauf**  
**event. Verpachtung.**  
Die Herren Dr. Glaser, Direktor und A. Haldimann, Gastwirt zum „Löwen“, beide in Münsingen, offerieren hiemit ihre

**Schnittweyer-Badbesitzung**  
bei Steffisburg zum Verkauf event. Verpachtung auf 1. März 1904.  
Das Etablissement, welches bekanntlich in den letzten Jahren an Frequenz stetig zugenommen hat und gegenwärtig am Schluss einer sehr guten Saison steht, besteht aus dem eigentlichen Bad- und Wohnhaus, dem Pensions- und Saalgebäude mit grosser Trinklaube, dem Châlet Rainald, dem Etablissement, Bazar etc. Die Zahl der Fremdenzimmer beträgt 50, dazu kommen in einem Umarmung mit den Gebäuden 30 Jucharten Land mit den notwendigen Stallungen und Büden und ferner 4 Jucharten Wald. Grundsteuerschätzung Fr. 125,000.—, Mobiliarversicherung Fr. 30,000.—. Die günstigen Frequenzverhältnisse können nachgewiesen werden. Eine Bahnverbindung Bahnhof Thun-Steffisburg steht in naher Aussicht.  
Reflektanten wollen sich für Besichtigung an den bisherigen Pächter, Herrn **Stettler** zum Schnittweyerbad, für die Gedinge an Herrn **Haldimann** zum „Löwen“ in Münsingen wenden. 478

**Hotelier mit über Fr. 200 mille Beteiligung für**  
**Hotel-Geschäft I. Ranges**  
der Schweiz als **leit. Direktor** gesucht. Gegenseit. Diskretion. Direkte Anfragen unter **H 1541 R** an die Exped. d. Bl.

**Directeur**  
Suisse, parlant 4 langues, très en courant, actuellement dans un hôtel de premier ordre en Suisse, **cherche engagement** pour l'hiver. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1478 R.**

**SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL**  
Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.  
**DIE HOTEL-REVUE** eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:  
Geldverhältnisse  
Beleuchtungs- und Heizungs-  
Wasch- und Clocet-Anlagen  
Personen- und Gepäckaufzüge  
Speisezubereitungs-Maschinen  
Silber-, Porzellan-, Glaswaren  
Lebensmittel, sowie Getränke  
Ameublements sowie Tapeten  
Teppiche, Vorhänge, Lingerie  
Küchen- und Keller-Utensilien  
Kauf, Verkauf und Pacht von  
Hotels, Pensionen, Kurhäuser  
Stellen-Gesuche und -Offerten

**Gebrüder Schwabenland, Zürich,** Bahnhofplatz 3 und Waisenhausgasse 15.  
Centrale Mannheim.  
Prämiiert: **Goldene Medaille** Münster i. Westf. 1899  
Specialität: **Gediegene Küchen-Einrichtungen** für Hôtels, Restaurants und Cafés  
Prämiiert: **Grosse goldene Medaille und Ehrenpreis** Frankfurt am Main 1900  
Export nach allen Ländern.  
Zweiggeschäft: **BERLIN W., Jägerstrasse 14.**

**Rideaux**  
en tous genres  
Echantillons sur demande  
L. Neuhäuser  
St. Gall. Suisse  
1898 R

**Feine Neuheit**  
für Klubblokale, Restaurants etc. Sehr praktisch und elegant sind meine **elektrischen Zigarren-Anzönder** **Abschneider, Anzönder und Aschenschaale** in einem Apparat vereinigt, ff. in Nickel **Fr. 15.** — p. Stück.  
**Elektrische Taschenlampen** elegant in Etniformat à **Fr. 4.** — per Stück versendet gegen Nachnahme  
**A. Meyer, Elektriker**  
Mattenhof BERN. (117)

**Zu verkaufen:**  
Eine automatische **Musik** mit 50 Notenscheiben. Geht. Offerten an die Expedition unter Chiffre **H. 1557 R.**

**Th. Binder-Broeg**  
ZÜRICH I  
hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellpräpziere „**Rapid**“  
seiner aller Erfindung: **besorgt Reparaturen, so dass sie als „RAPID“** nutzbar wird.  
Spezialität: **Schmelzwäge**  
Entfernung durch eine **Hand**

**Hoteliere und Restaurateure**  
denkbar günstigste Gelegenheit!  
Liquidation eines grossen Wäschelagers in nur **prima Qualität** Leinwand als **(H 902 G)**  
**Cafel- u. Tischtücher, Servietten, Gläser, Hand-, Wisch- u. Küchenlappen.**  
Abgabe in grösseren und kleineren Posten zu Engrospreisen. Auf Anfragen an Postfach 6560, St. Gallen, erfolgt Mustervorlage. — Streng reell!

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ  
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Für **Hotel- und Pensions-Wäsche**  
sind von grösstem Vorteil:  
**SCHULERS** Bleich-Schmierseife \* \* \* \* \*  
**SCHULERS** Goldseife-Savon d'or \* \* \* \* \*  
**SCHULERS** Goldseifen-Spähne \* \* \* \* \*  
**SCHULERS** Salmiak-Terpentin-Waschpulver  
sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen  
**Carl Schuler & Co., Kreuzlingen**  
Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
**ARTHUR KRUPP**  
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.  
Schwermetallbestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
**Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbröden**  
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Wirz, Luzern**  
Platshof, gegenüber Hotel Viktoria  
Preis-Courants gratis und franko.

**VENTE**  
d'un mobilier d'hôtel  
Le samedi 31 courant, dès les 3 heures de l'après-midi, dans les locaux de la masse, l'Office des faillites du district de Vevey vendra en bloc, aux enchères publiques et aux conditions légales, tout le mobilier, lingerie, argenterie, matériel et marchandises servant à l'exploitation de l'Hôtel de la Paix, à **Montreux**  
le tout taxé par expert 26,352 francs.  
Les amateurs pourront voir le mobilier dans les pièces de l'Hôtel de la Paix, où il se trouve, le jour de la vente dès 10 h. du matin. 488  
Vevey, le 20 octobre 1903.  
Le Préposé aux faillites,  
(H 457 L) Ch. Lademann.

**Zu verkaufen** mit bedeutender Einbusse einen ganz neuen, vierzehnpfützigen **Omnibus**  
weil für Dienstverhältnisse viel zu schwer. Offerten unter Chiffre **H. 1550 R.** an die Exped. d. Bl.

Infolge Todesfall zu verkaufen.  
In einer grossen, sehr industriereichen Ortschaft am Zürichsee ist ein altrenommiertes

**Gasthof,**  
direkt am See und an der Schiffstation gelegen, mit gut frequentierter Restauration und sehr schöner Gartenwirtschaft, sowie mit prachtvollem, ca. 600 Personen fassendem Saalgebäude und geräumigen Stallungen und Reussen versehen, preiswürdig zu verkaufen. 2637  
Geht. Offerten vermittelt sub Chiffre **Z. V. 7946** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (ZA2603)

**Das Neueste in SERVIETTEN**  
Leinen- und Fantasie-Designs  
Grosse Auswahl • Billige Preise  
Muster zu Diensten  
Schweizer  
Verlagsdruckerei  
Basel.

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

**Zu verkaufen oder zu vermieten**  
an bester Geschäfts- und Fremdenlage (Nähe von Bahnhof, Post und Schweizerhofquai) in Luzern ein bestens ausgebautes  
**HAUS**  
Bedingungen günstig. — Dasselbe eignet sich sowohl für ein **Engros-Geschäft oder Hotel garni.** 4527  
Offerten unter **K 1379 L** an **Keller-Annoncen, Luzern.**

**Einige tausend Rollen Resttapeten, für ein bis mehrere Zimmer reichend, werden so lange Vorrat zum Schlusse der Saison zu jedem annehmbaren Preis abgestossen.**  
Um Angabe der benötigten Rollenzahl, sowie des ungefähr gewünschten Genres wird höflich gebeten.  
Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich bestens 1532  
**J. Bleuler, Tapetenlager**  
Bahnhofstrasse 38, Zürich.

**Spielwaren.**  
Spezialität  
besserer Genre. Stets das Neueste.  
Während des ganzen Jahres vollständig assortiertes Lager.  
gekleidet **Puppen ungekleidet**  
Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele.  
Turn-Geräte.  
**Franz Carl Weber**  
60 und 62 Mittlere Bahnhofstrasse 60 und 62  
Zürich. 1517

# „Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 25.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30—Fr. 25.—	Ball-Seide	v. 95 Cts.—Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 16.80— „ 85.—	Braut-Seide	„ 95 „ „ 25.—
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts.— „ 5.80	Blousen-Seide	„ 95 „ „ 25.—

per Meter. — Muster umgehend.

**G. Henneberg. Seiden-Fabrikant, Zürich.**

Die Schwankungen der Luftfeuchtigkeit sind nichts anderes als die Wettertelegraphie der Natur.

## Lambrechts's Wettertelegraph

hat die Aufgabe, sie dem Laien verständlich zu machen, damit er das Wetter voraussehen kann.

Man verlange Drucksachen.

C. A. Ulbrich & Co., Zürich II, Gotthardstr. 50. Instrumente zur Wettervorhersage, für Hygiene, Technik und Gewerbe.

Für Hotel I. Rgs. der Riviera wird Kapitalist mit

**Fr. 120,000**

Einlage, bei guter Sicherheit à 4 1/2—5% und Amortisation, gesucht. Offerten unter H 1542 R an die Expedition d. Bl.

## Hotel = Verpacht.

Ein Hotel in Lugano mit 35 Betten und Restauration (Jahresgeschäft) ist mit Vorkaufrecht zu vermieten. Anfragen an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 1544 R.

## Zu pachten gesucht

für sofort oder später ein gut eingeführtes, modern eingerichtetes

**Hotel-Restaurant und Pension** in einer Stadt oder Industriezentrum von tüchtigen, sprachkundigen Fachleuten.

Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre H. 1529 R.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

## Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u. welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

**Fahrpreise BASEL-LONDON:**  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 114.40 II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher sowie Auskunft über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1, unentgeltlich erteilt.

## Zu übernehmen gesucht

von zwei Schwestern, gesetzten Alters, im Hotelfach tüchtig und Pächterinnen eines kleinen Hotels im Berner Oberland während des Sommers, für die Wintersaison oder per sofort die Leitung eines ähnlichen Geschäftes, event. auch Vertrauensstellen in Dispense oder Bureaus, — oder ein kleines Hotel zu vorteilhaften Bedingungen zu mieten. Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 1547 R.

## Restaurant-Pension zu verpachten.

Sehr beliebtes Ausflugsziel, mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, unmittelbar einer der grössten Schweizerstädte, mit sehr guter Tramverbindung, grosser, schattiger Garten und Säle mit Bühneneinrichtung, Jahresgeschäft, viele Vereinsaulen. Antritt im Laufe 1904. Wirtschaftsmobilien vorhanden.

Für tüchtige, umsichtige Wirtsleute, die über ein gewisses Betriebskapital verfügen, ausgezeichnete Gelegenheit.  
Gefl. Anmeldungen unter H. 5957 Z. an Haasenstein & Vogler, Zürich. 490

## Hôtel ou Pension d'Etrangers.

Un hôtelier expérimenté désire reprendre

### Hôtel-Pension

d'environ 40 chambres dans la Suisse romande.  
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H. 121 R.

## Secrétaire-Employé intéressé.

Jeune suisse, 26 ans, munis d'excellentes références d'hôtels de 1<sup>er</sup> ordre, parlant les 3 langues, cherche place de secrétaire-chef de réception, ou employé intéressé. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H. 1556 R.

## Zu verkaufen:

Ein ganzjähriges, gut frequentiertes Hotel (40 Betten) in vorzüglicher Lage beim Bahnhof Biel, an kapitalkräftige, tüchtige Fachleute.

Auskunft erteilt: Notar H. Ryf, Biel. 1552

## Seidenpapier-Servietten

neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.- bis 14.- per mille

Muster-Kollektion gratis und franko.

**Schweizer Verlags-Druckerei**  
Basel, Steinenbachgasse 40, Telephone 2511.

Bei Abnahme mehrerer Tausend Rabatt.

## Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantien für den Erfolg. Vorlagen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. **H. Frisch, Biberstrasse, Zürich I.**

## Fachschule für Hotelkellner

und 2monatige Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekt v. F. de Lacroix, Frankfurt a. M. (1167428) 18

**Selbständig arbeitender Mäler** sucht für die Wintermonate berufliche Beschäftigung in Hotels. Gute Zeugnisse. Offerten unter O. H. 1274 an Orell Füssli, Annoncen, Bern. 3754

## S. GARBARSKY

Wäschefabrik

Zürich Berlin

Specialgeschäft für feine Herrenwäsche

Modedartikel

Cataloge zu Diensten

## Gardone Riviera

am Gardasee, Italien.

Hotel-Neubau, 50 Zimmer, unmöbliert, per 1. Januar 1904 zu vermieten.

Sich zu wenden an: Ingenieur Fuchs

1549 Salo am Gardasee.

## Saison 1904.

**DIREKTOR,** Schweizer, zur Zeit Leiter eines Hotels I. Ranges in Nizza, der vier Hauptsprachen mächtig, mit Küche und Restauration vollkommen vertraut, sucht, gestützt auf la. Referenzen der allerersten Häuser, passendes Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre H. 1553 R. an die Exped.

## Alte Elfenbein-Messer

werden durch mein Elfenbein-Reinigungs- und Polier-Mittel tadellosg gereinigt und erhalten prachtvolle Politur. Flacon Fr. 1.50. 1533  
Allein-Vertrieb: Oskar Noldke, Hoflieferant, Freiburg i. Baden.

## A LOUER

près de Naples, Castellamare et Pompéi dans une position splendide une

## MAISON

bâtie sur les rochers et de laquelle on pourrait facilement construire une hôtel ou pension. Climat excellent. Bains minérales et eaux de mer. On peut y séjourner l'hiver et l'été. Conditions avantageuses. Adresser les offres à Sig. Ant. Starace, Villa Francesco, presso lo Seralo, Vico Equense (Italie). 1551

## Hotel I. Ranges

mit modernstem Komfort am Vierwaldstättersee zu verkaufen. Brillantes Geschäft. Anzahlung mindestens Fr. 150,000.—. Offerten unter Chiffre E. W. 1555 an die Exped. d. Bl.

## A. Schuster & Cie

St. Gallen & Zürich

Spezialhaus für moderne Hotel-Einrichtungen

Teppiche — Linoleum

Möbelstoffe — Tischdecken

113572 G

470

## C. BELLI

VARESE - à proximité de la frontière - VARESE

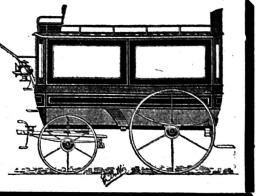
Maison fondée en 1830

Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales

Omnibus d'hôtel \* Voitures de luxe

Marchandises rendues franco de port et de douane

Nouveauté brevetée Levier (chèvres) pour gros omnibus. Prix frs. 100. Prospectus à disposition. 75



MAISON FONDÉE EN 1826.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE

GENÈVE 1896

MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & C<sup>ie</sup>

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse).

Extra Dry

Champagne

LOUIS MAULER & C<sup>ie</sup>

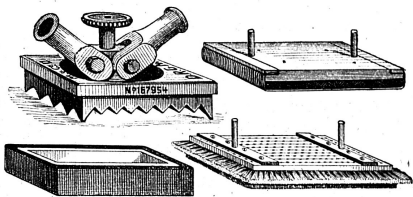
MOTIERS-TRAVERS

(Suisse).

## Gelegenheit.

Deutscher, Besitzer eines gut gehenden Hotels II. Ranges mit kosmopolitischer Clientèle in grösserer Stadt Italiens, sucht dieses wegen anderer Unternehmung abzutreten, oder eventuell auch, um dieses nötigerweise zu vergrössern, einen Kommanditär oder auch Associé mit entsprechendem Kapital.

Offerten unter Chiffre H. L. M. 2001 C. an die Expedition d. Blattes. 1543



Schweizer Patent Nr. 30,087.

D. R. G. M. Nr. 177,033.

11 H361F

## „Perfect“

ist der vollkommenste Parkettboden-Reinigungs-Apparat.

Prospekte: Bürsten- und Pinselfabrik MEZ & Co., Donaueschingen in Baden.

## Zum verpachten.

Neues, komfortabel eingerichtetes **Berg-Hotel** à 70 Betten. Prachtige Lage. Vorzügliche Trinkwasserversorgung. Centralheizungs- und Beleuchtungs-Anlagen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 1540 R.

## Un Directeur d'Hôtel

libre trois mois cet hiver, cherche situation, pour ne pas rester inactif. Conditions sans prétentions. S'adresser à l'adm. du journal sous chiffre H. 1554 R.

## Tüchtiger Hotelier

sucht auf nächste Sommer-Saison mittel-grosses

## Hotel

pacht- oder kaufweise zu übernehmen. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre H. 1558 R.

## Zu mieten gesucht.

Tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute suchen für Winter 1904 ein gut gehendes **Hotel oder Pension** (Wintergeschäft) zu pachten. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre H. 1535 R.

Man wünscht per sofort oder auf nächstes Frühjahr in **Lugano oder Umgebung**, eventuell auch am **Vierwaldstättersee**, eine

## Fremdenpension

pachtweise zu übernehmen oder zu günstigen Bedingungen zu kaufen. Eine Villa, welche sich hierzu eignen würde, wäre nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten sub Chiffre J. 3880 O. an Haasenstein & Vogler, Lugano. 489

## AVIS.

### Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hoteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles . . . . . fr. 3.50  
à 100 „ . . . . . „ 6.—  
à 200 „ . . . . . „ 10.—  
Contrats d'engagement (allein. ou français) le 100 „ 2.50



Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

La responsabilité des Hôtelières en France

Les aubergistes ou hôteliers sont, aux termes des articles 1952 et 1953 du Code civil, responsables, comme dépositaires, des effets apportés par le voyageur qui loge chez eux...

Quant à son application, elle a donné lieu à une «nombreuse» jurisprudence, mais, sur certains points, «hésitante» — comme on dit au Palais — hésitante en ce sens que, pour résoudre une même question, il y a à peu près autant de décisions dans un sens qu'il en a dans l'autre.

Es kommt fast nie vor, dass ein weibliches Wesen von der Gasse herein zum Speisetisch tritt. Stets begeben sich die Frauen vorher noch in ein Kämmerlein zu geheimnisvollen Vorbereitungen, bei denen ihnen ein dort amtierendes Weib aus dem Volke beisteht.

Als diese Gruppe nun in den Speisesaal abzog, sah ich ihr voll Neid nach, weil von unseren Damen noch immer nichts zu erblicken war. Wir taten alle so, als ob uns nichts gleichgültiger wäre, als das unser harrende Essen.

Die Entscheidung zu dieser Gruppe nun in den Speisesaal abzog, sah ich ihr voll Neid nach, weil von unseren Damen noch immer nichts zu erblicken war. Wir taten alle so, als ob uns nichts gleichgültiger wäre, als das unser harrende Essen.

Bei Tische.

Der bekannte Wiener Humorist Ed. Pözl plaudert unter diesem Titel im „N. Wiener Tagblatt“:

Nennt mich einen Wilden — sagte unser Freund Ernst —, aber ich finde, dass sich die Menschen eine sonst unbeschränkte angenehme Verrichtung, das Essen, ganz unnötig erschweren, indem sie einander zu Dinern einladen.

Es ist auch eigentlich wider die Natur, die uns heisst, gut zu kauen und wohl acht zu haben, dass mit dem Speisen nicht zufällig auch Glasscherben oder Stecknadeln verschluckt werden.

Wenn man ein Automobil mit Benzin, eine Lampe mit Petroleum füllt, wird in der Regel sorgsam geschwiegen, damit nichts daneben geht. Bei der Füllung der menschlichen Maschine geht es ohne unnötiges Gerede nie ab, zumal bei Mahlzeiten mit Damen, wo immer noch die Fiktion aufrecht erhalten werden soll, dass die holden Geschöpfe nur ein Herz, keinen Magen haben, der seinen Teufel verlangt.

Tisch zu gehen, wenn ich Hunger habe und das Geschäft der Nahrungsaufnahme ohne viel Herumfackeln gleich anzufangen. Bei einem Diner hingegen muss man regelmässig auf jemanden warten, der eine bedeutende Persönlichkeit und offenbar schon angepöppelt ist, oder natürlich auf die Damen.

Auch bei unserem letzten Diner war es so. Wir warteten über eine halbe Stunde nach der bestimmten Essenszeit. Im Vestibül sah ich noch einige andere verzweifelte Gruppen der nämlichen Art, die alle vor der Fütterung standen und eine durch die Erziehung etwas gemilderte Gierigkeit erkennen liessen.

Als diese Gruppe nun in den Speisesaal abzog, sah ich ihr voll Neid nach, weil von unseren Damen noch immer nichts zu erblicken war. Wir taten alle so, als ob uns nichts gleichgültiger wäre, als das unser harrende Essen.

In diesem Augenblicke schwebten unsere Damen herein, ganz bestürzt, die Gesellschaft schon vollständig zu sehen. Ob es denn auch wirklich so spät sei? Es sei unmöglich. Sie hätten Einkäufe gemacht und Auslagen besichtigt, da sei die Zeit im Fluge vergangen. Ob wir schon lange auf sie warteten?

„Nicht der Rede wert,“ versicherte der Gastgeber artig.

„Weh dem, der lügt!“ dachte ich und wollte mich eben an den noch hoffnungslos wartenden Nachbargruppen wenden, als unsere Damen zwischen verschwand, um in dem besagten Kämmerlein die letzte Hand an ihre Toilette zu legen.

Ich hatte meinen Platz zwischen Mutter und Tochter und es war nun meine Pflicht, für diese beiden lieben Geschöpfe zu sorgen, indem ich ihnen zunächst die kleinen Schüsseln mit den verschiedenen kalten Vorspeisen reichte.

„Wein ist die Milch des Alters,“ kam es salbungsvoll von meinen Lippen.

Die Mama schaute mich von der Seite befremdet an. Teufel, dachte ich, das war nicht besonders galant, und ich vollendete daher:

„Deshalb trinke ich schon seit zwanzig Jahren nur Wein und fühle mich kannibalisch wohl dabei.“

„So?“ sagte die Mama kurz. Das Thema regte sie offenbar nicht besonders an. So wendete ich mich denn an die Tochter.

„Fräulein sind nicht für das Reformkleid.“

„Nein.“

„Schade.“

„Warum schade?“

„Weil es meine innige Ueberzeugung ist, dass man in einem Reformkleid, infolge des mangelnden Mieders, viel mehr essen kann.“

„Wer sagt Ihnen, dass ich mehr essen will?“

„Eine innere Stimme, Fräulein; glauben Sie mir, wenn ich Ihnen sage, dass Sie sich mit dem geringen Appetit, den Sie entwickeln, einfach unterernähren. Und die Unterernährung hat allerlei im Gefolge.“

„Was zum Beispiel?“

„Bleichsucht, Knochenweichung...“

„Gehirnweichung am Ende auch?“

„Ich würde stutzig und hätte das Fräulein gern gefragt, warum sie gerade auf diese fürchterliche Krankheit rade, aber sie wendete sich zu ihrem rechten Nachbar und war für meine Tischgespräche überhaupt nicht mehr zu haben.“

Für eine letzte Pflicht hielt ich es noch, auch mit meinem Gegenüber ein Wort zu reden. Da sass ein jugendlicher Gigerl, dem bei aller übergrossen Sorgfalt in der Kleidung doch ein Stückchen seidenes Unterfutter oder dergleichen aus dem linken Aermel guckte. Ich versuchte es zuerst, ihn durch Blicke auf den Schaden aufmerksam zu machen. Als dies nicht glückte, sagte ich leise zu ihm hinterher:

„Das Futter...“

„Ist recht zufriedienstehend,“ antwortete er, mit vollen Backen kauend.

„Pardon, ich meine das Futter-Ihres linken Aermels.“

„Was denn?“ murmelte er, aus dem Aermel ein seidenes Taschentuch ziehend, „das trägt man doch jetzt so. Ueberall macht das Sackchen einen Bausch und daher haben die feinsten Röcke überhaupt keine Taschen mehr.“

„Eine glänzende Idee,“ musste ich beschämt zugeben. Man lernt nie aus.

Nun hatte ich dem Moloch des Tischgeschwätzes mein Opfer gebracht und kümmerte mich nicht weiter um die Gesellschaft, sondern liess es mir angelegen sein, meinen Hunger zu stillen. Auch die andern folgten meinem Beispiele, so dass es zuweilen ganz still an unserem Tische war. Dann glaubte ich die Blicke meiner Nachbarinnen auf mir ruhen zu fühlen, als ob sie wünschten, dass die peinliche Stille durch ein Wort von mir unterbrochen würde. Aber aus mir kriegten sie nichts mehr heraus; ihre lieblose, undankbare Auffassung meiner ersten Redeweisung hatte mich vollständig durchkühlt.

Der Gastgeber brachte dann das Gespräch wieder in Fluss, obgleich er dies immer mit dem Entgang eines guten Bissens musste. Nur noch eine Frage hatte ich auf dem Herzen: wer der stattliche Herr im Frack und der schwersilbernen Halskette sei, der zuweilen durch den Saal ging. Ein günstiger Zufall brachte mir die Antwort. Es war nicht der Bezirksvorsteher, wie ich nach der Ehrenkette vermutet hatte, sondern der Weinkellner, weil er auf einen Wink des Gastgebers noch einige Flaschen herbeibrachte.

So sassen wir zwei Stunden bei Tische und machten uns gegenseitig das Essen schwer. Jeder für sich wäre in einer halben Stunde fertig gewesen und hätte eine Freude daran gehabt. Durch das feierliche Zusammensitzen jedoch

bekam das Mal beinahe den Charakter einer religiösen Übung. Nur eines versöhnte mich: die Unmöglichkeit eines Toastes. Der Saal war nämlich gesteckt voll mit anderen Leuten, die auch feierlich speisten. Mit kaltem Blut sah ich das Geflügel herankommen, den Champagner in den Gläsern perlen und einige gefährliche Tischgenossen, die sicherlich Reden auf der Pflanz hatten, nach den Messern greifen. Sonst befällt mich bei solchem Anblick ein Zittern, denn im nächsten Moment wird an das Glas geklingelt. Diesmal wagte es keiner. Und als wir schliesslich alle nach dem vorzüglichen Male in gütiger Stimmung waren, so dass ich sogar meinen Nachbarinnen verzeihen wollte, wurde zum Aufbruch gelassen; denn es ist nicht vornehm, nach der Tafel noch lange sitzen zu bleiben. So steht es im Kodex der Kellner!



Baden. Anzahl der Kurgäste bis 29. Okt. 10,481, Zunahme bis 29. Okt. 92. Gesamtzahl bis 29. Okt. 10,564.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 6 oct. au 13 oct.: Angletterie 1118, Suisse 643, France 1413, Allemagne 491, Amérique 410, Russie 313, Italie 108, Divers 429. — Total 4925.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 10. Okt. bis 16. Okt. waren in Davos anwesend: Deutsche 570, Engländer 196, Schweizer 219, Franzosen 96, Holländer 64, Belgier 22, Russen und Polen 125, Oesterreicher und Ungarn 58, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 80, Dänen, Schweden, Norweger 22, Amerikaner 49, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1520.



Die Jungfrau-Bahn hat in der abgelaufenen Saison 29,000 Passagiere befördert, 4000 mehr als im Jahr 1902.

La Lugano hat sich ein Komitee zum Bau einer Tramlinie Lugano-Massagno-Tesserete-Lopagno-Roveredo-Bidogno gebildet.

Zum Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn. Die Liquidationskommission der Jura-Simplon-Bahn genehmigte den mit dem Bundesrat vereinbarten neuen Rückkaufsvertrag.

Wiedereinführung des allgemeinen schweizerischen Plakat-Fahrplans. Nationalrat Dinkelmann und 18 Mitantworter haben eine Motion eingereicht, die auf eine Wiedereinführung des allgemeinen schweizerischen Plakat-Fahrplans abzielt.

Vertretung der Bundesbahnen im Ausland. Die Bundesbahnen sehen in ihrem Budget pro 1904 für ihre Reise-Agenturen in Paris und London und das Publikitätsbureau in Lausanne eine Netto-Ausgabe von 100,000 Fr. vor.

Erfolge der elektrischen Bahnen. Der elektrische Siemens-Wagen der Stadtgesellschaft für elektrische Schnellfahrten in Berlin erreichte kürzlich stellenweise eine Geschwindigkeit von 210 km per Stunde.

Säntis-Bahn. Laut „St. Galler Stadtanzeiger“ ist dem Regierungsrat ein neues Konzessionsbegehren für eine Säntisbahn eingereicht worden von dem Herr Landmann Schwegler in Appenzell, Dr. Meyer in Herisau, Ebnetter und Zweifel-Weber, St. Gallen. Das Projekt sieht drei Sektionen vor.

Weissenstein-Bahn. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, auf das Ersuchen der bernischen Regierung bis zum 10. November zu erklären, ob der Bund die Weissensteinbahn selbst bauen wolle, oder eine Erklärung abzugeben, dass der Bund eine Konkurrenz zur Weissensteinbahn erstellen wolle, nicht einzutreten.

Bahnlinie Münster-Grenchen. Die ständerliche Kommission beantragt die Erteilung der nachgesuchten Konzession für eine Eisenbahn Münster-Grenchen, jedoch unter Streichung des Art. 31 der Konzession, wonach dem Bund das Recht vorbehalten bleibt, für den Fall der Erlangung einer Aktien-Gesellschaft sich bis auf 50% des Aktienkapitals zu beteiligen. Auf das Gesuch der Berner Regierung beantragt die Kommission, nicht einzutreten.

Ein Streit um die Mont-Blanc-Bahn. Bekanntlich wollen die Franzosen eine Eisenbahn auf dem Gipfel des Mont-Blanc erbauen. Aber die Ausführung dieses Projektes hat ihre Schwierigkeiten. Zwei Gesellschaften machen sich Konkurrenz. Die erstkonstituierte hat den Ingenieur Sartreuil Fabre und den Akademiker Josef Vallot, Erbauer des Observatoriums unterhalb des Gipfels, zu Urberhem. Ihr Tracé geht von dem Dorf Les Houches bei Chamoni aus und ist von der Schneeregion ab ein bis 200 m unter dem Gipfel fortgesetzt Tunnel. Später bildete der Strassenbauinspektor Duportal eine zweite Gesellschaft, die von der Station La Fayet bei St-Gervais-Bains aus bauen will. Dessen Tracé erhebt sich bis zur Aguille du Götter und läuft bis zum Tête-Russe-Gletscher unter freiem Himmel. Nun ist es unlängst zwischen den Gemeinden Les Houches und St-Gervais zu einem Prozess gekommen. Ersterer beantragt die letzteren den Besitz der Aguille du Götter. Sie stützte sich hierbei auf eine Grenzregulierung des sardinischen Katasters aus dem Jahre 1780 und stellte an den Präfeldkurator von Anney das Ansinnen, dieselbe anzuwenden. St-Gervais dagegen bestritt die Kompetenz einer solchen Grenzregulierung und fasste auf einer Grenzregulierung vom Jahre 1881. Der Präfeldkurator von Anney hat die Angelegenheit geprüft und scheint zu der Ansicht gekommen zu sein, dass die Grenzregulierung auf dem Mont-Blanc unsicher und dessen Besitz resp. Zugehörigkeit ungewiss ist, denn er erklärte sich für inkompetent und verurteilte die Gemeinde Les Houches zu den Kosten.

Zum Wetter im Sommer 1903. A.: Wo haben Sie eigentlich den letzten hübschen Sonnenaufgang gesehen? — Tourist: „Unter uns gesag — in der Hofoper.“

Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns abgestiegenen Fremden vom 1. Mai bis 15. Oktober 1903.

Table with columns for months (Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober) and total counts for 1903 and 1902. Rows list countries like Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Grossbritannien, etc.

Total: 1903 = 145,032, 1902 = 136,481, 1901 = 140,227, 1900 = 139,475, 1899 = 121,450 Personen.



Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat in Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

# Personal-Anzeiger

**MONITEUR DES VACANCES**

**Inseraten-Tarif:**  
 Stellengesuche: Bis zu 2 Zeilen . . . Fr. 2.—  
 Wiederholungen (ab 3. Tag) . . . 1.—  
**Stellennofferten:** Bis zu 2 Zeilen . . . Fr. 2.50  
 Wiederholungen . . . 1.50  
 Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorauszahlung.

**Prix des Annonces:**  
 Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes . . . Fr. 2.—  
 Au 8<sup>e</sup> ligne . . . 1.50  
 Interruption . . . 1.—  
 Offres de places: Jusqu'à 7 lignes . . . Fr. 2.50  
 Au 8<sup>e</sup> ligne . . . 1.50  
 Interruption . . . 1.—  
 Pour sociétaires . . . 2.—  
 Au 8<sup>e</sup> ligne . . . 1.—  
 Interruption . . . 1.50

Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien (1 Lire zu Fr.—.90) Deutschland (1 Mark zu Fr. 1.20) England (1 Schilling zu Fr. 1.20) Österreich (1 Krone zu Fr. 1.—) Frankreich (zum vollen Wert) Schweiz (zum vollen Wert) Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie (1 Lire à Fr.—.90) Allemagne (1 Mark à Fr. 1.20) Angleterre (1 Shilling à Fr. 1.20) Autriche (1 Couronne à Fr. 1.—) France (au pair) Suisse (au pair)

**Inserate und Chiffrebriefe von Privat-Platzierungsbureaux werden nicht berücksichtigt.**

**Les annonces et lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.**

**Stellennofferten \* Offres de places**

**Buchhalter-Korrespondent,** der franz. und deutschen Sprache mächtig, wenn möglich auch der englischen, vorläufig für zwei Monate, wenn passend für Jahresstelle, in ein grosses Hotel in Bern (Oberland, gesucht. Anmeldungen nimmt entgegen das Bureau Confidant (A. Guggen), Auskunfts- u. Rechtsbureau, Bern. O 11253 3753

**Sommelier (premier).** Dans un Grand Hôtel de la Suisse française, station de montagne, Certificates et photograph. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 758.

**Sommelier-volontaire.** On cherche pour un bon hôtel un jeune sommelier-volontaire capable et actif. Facilité de se perfectionner dans le français. Certificates et photograph. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 758.

**Stütze der Hausfrau.** Gesucht als Stütze der Hausfrau, in mittelgrossen Hotel, eine ganz tüchtige Person die in sämtlichen Branchen bewandert und tüchtig im Haushalt und Bureau. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Altersangabe an die Exped. unter Chiffre 771.

**Stellengesuche \* Demandes de places**

**Aide de cuisine.** Junger Koch von 21 Jahren, deutsch und französisch sprechend, gewohntigt noch in Stellung, sucht Winterengagement in gutes Haus. Zeugnisse von Pâtisseries und mehreren Hotels zur Verfügung. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 809.

**Aide de cuisine.** Junger, tüchtiger Koch, im Besitze sehr guter Zeugnisse, sucht Winterstelle als Aide de cuisine oder Commis. Offerten an die Exped. unter Chiffre 797.

**Apprenti-sommelier.** Pour jeune Neuchâtelois, 16 ans, de bonne famille, on cherche place d'apprenti-sommelier, dans un hôtel de la Suisse allemande. Adresser les offres à M. J. 21, Poste Sand, Genève.

**Buffetfräulein,** 24 Jahre, im Fach tüchtig und zuverlässig, sucht Winterengagement in einem Hotel. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 787.

**Bureaufräulein oder Gouvernante.** Erhabte Tochter, drei Sprachen mächtig und in der Hotelbranche bewandert, sucht passende Stellung in besseres Hotel, als Bureaufräulein oder Gouvernante. Gef. Offerten unter Chiffre W 3901 6 an Hasenstein & Vogler, St. Gallen. 491

**Bureau-Volontär.** Deutscher, französisch und etwas englisch sprechend, in einem Hotel tätig, sucht Stelle als Bureau-Volontär. Offerten an die Exped. unter Chiffre 812.

**Bureau-Volontär.** Junger Mann von 17 Jahren, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der Buchhaltung (Kolonnensystem) erfahren, sucht Engagement als solcher, wo er sich auch im Service ausbilden könnte. Gef. Offerten an G. M., Postfach 184, Bern. 808

**Caissière.** Demoiselle sérieuse, de bonne famille, au courant de la tenue des livres, de la correspondance et de la langue allemande, cherche place de confiance comme caissière-comptable. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 794.

**Caviste,** zuverlässiger, von Bern, Kifer, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Exped. unter Chiffre 765.

**Chef de cuisine,** sérieux et capable, muni d'excellents certificats, cherche place pour l'hiver au 1<sup>er</sup> année. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 815.

**Chef de cuisine,** durchaus tüchtig, sérieux und tüchtigen, in der Buchhaltung (Kolonnensystem) erfahren, sucht Engagement als solcher, wo er sich auch im Service ausbilden könnte. Gef. Offerten an G. M., Postfach 184, Bern. 808

**Chef de cuisine,** 30 ans, Suisse, sérieux, capable et de bonnes références. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 815.

**Chef de réception** oder **I. Sekretär-Kassier,** Korrespondent, Schweizer, sucht passende Stelle. Beste Referenzen von Vertrauensstellen als "Häusern" ersten Ranges. Flotter Linguist und Korrespondent. Langjährige Erfahrung. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 755

**Commis.** Gesucht auf 1. Dezember von einem Hotelier, für seinen sehr fleissigen, jungen, 23jährigen Koch, der Stelle als Commis, wo er sich auch weiter ausbilden könnte. Gehaltsansprüche bescheiden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 770.

**Commis.** Junger Koch, welcher in zwei ersten Häusern der Schweiz als Volontär tätig war, sucht Stellung als Commis, in gutes Hotel. Ansprüche bescheiden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 804.

**Commis de cuisine.** Junger Pâtissier, bereits in Pension, der cuisine thätig gewesen, sucht passende Stellung in feines Haus, für sofort oder später. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 812.

**Commis-Pâtissier.** Tüchtiger, selbständiger, Expediter sucht in obiger Eigenschaft Stelle in Hotel. Schweiz oder Ausland. Referenzen zu Diensten. Offerten an C. K., poste restante Zürich. 814

**Congierge.** Schweizer, sprachkundig, sucht, gestützt auf prima Referenzen von Häusern ersten Ranges, ein Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 710.

**Congierge.** Schweizer, 28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 778.

**Congierge.** 28 Jahre alt, durchaus tüchtig und solid, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen versehen, sucht Engagement auf kommenden Winter. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 710.

**Congierge.** Schweizer, 28 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, ein Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 818.

**Congierge.** Suche für meinen Congierge Winterstelle in Luzern, Basel, Höhenkurort B. Bossart, Direktor, Hotel Storchen. 817

**Conducteur.** Junger Mann von 26 Jahren, der drei Hauptsprachen vollständig mächtig, sucht Stelle als Conducteur oder Congierge-Conducteur. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 816.

**Cuisinier.** âgé 24 ans, possédant bonnes références, désire engagement, soit comme entrepreneur, soit comme cuisinier de préférence dans la Midi. Adresser les offres à l'Administration du Journal sous chiffre 420.

**Cuisinier,** capable, de bonne famille, 24 ans, libre du service militaire, ayant travaillé dans des maisons de 1<sup>er</sup> ordre, cherche engagement. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 701.

**Cuisinier,** pouvant fournir de bons certificats, désire place comme second ou alors faire des remplacements pour de suite. Adresser les offres à Georges Calame, poste restante, Vevey. 776

**Directrice-Sekretärin.** Ein Fräulein, gesetzten Alters, sprachkundig und tüchtig im Hotel- und Restaurantdienst, in allen Zweigen des Hotelwesens gründlich erfahren, mit prima Zeugnissen und Referenzen über mehrjährige Tätigkeit (Bureau und Haushalt) hinsichtlich Engagement in gutem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 693.

**Direktor-gérant** oder **Chef de réception,** Fachmann, 40 Jahre alt, mit besten Referenzen, der 4 Sprachen mächtig, sucht Winter- oder Jahresengagement. Off. an die Expedition unter Chiffre 684.

**Gouvernante,** mit vieljährigen Erfahrungen (Lingerie und Etage), sucht Stelle in gutes Haus. Prima Empfehlungen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 748.

**Gouvernante,** welche schon in ähnlicher Stellung gewesen ist, tüchtig im Service, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stellung in Hotel ersten Ranges. Schweiz bevorzugt. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 782.

**Gouvernante.** Eine Tochter, welche die Handelsschule besucht hat, sucht als potentielle Arbeits- und Haushälterin in einem Hotel der Schweiz oder des Auslands. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 800.

**Gouvernante** für Office und Küche, im Hotelwesen durchaus tüchtig und energisch, mit prima Zeugnisse und Empfehlungen, sucht sofortiges Engagement im In- oder Ausland. Offerten an die Exped. unter Chiffre 784.

**Haushälterin.** Tochter gesetzten Alters, tüchtig im Hotel-Service, sprachkundig, wünscht Stelle als Haushälterin, Lingerie, Office- oder Küchengehörnde oder in die Buffet, beste Referenzen, gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 801.

**Heizer und Maschinist,** geübter Schlosser, der die Hoch- und Niederdruck, sowie die Centralheizungen durch und durch versteht, mit der Bedienung Salzer'scher Dampfmaschinen, Turbinen, Motoren und Dynamomaschinen gut vertraut ist und selbstständig alle Reparaturen besorgt, wünscht so bald als möglich Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 788.

**Hôtelier,** älterer, jedoch noch rüstig, mit Sprachkenntnissen, allein stehend, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 788.

**Junger Mann** aus guter Familie, 27 Jahre alt, gelernter Expedit, sucht, behufs späterer Übernahme eines Hotels, Stelle als Volontär, um sich im allgemeinen Hotelwesen ausbilden zu können, spricht französisch, englisch u. deutsch, war letzte Saison als Sekretär tätig. Offerten an die Exped. unter Chiffre 788.

**Kellner,** kaufmännisch gebildet, sucht zur weiteren Ausbildung im Hotelfach Stellung als Kellner oder Sekretär, wo ihm die Kenntnis der französischen Sprache in Wort und Schrift, gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Salär nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 786.

**Koch.** Junger, tüchtiger, sucht baldmöglichst Stelle. Gute Referenzen. Offerten an die Exped. da. Bilanz unter Chiffre 800.

**Koch,** 24 Jahre alt, solid, tüchtiger und sparsamer Arbeiter, K. gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, Stelle, Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 785.

**Kochhering** der seinen seine Lehrzeit beendet, sucht Stelle, wenn sich ohne grössere Bezahlung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 764.

**Kochherstelle** wird für einen Jüngling von 15 Jahren gesucht, welchem Gelegenheit gegeben wäre das Kochen gründlich zu erlernen. Sekundarschulbildung, Vorkenntnisse in der franz. und italienischen Sprache. Eintritt event. sofort. Gef. Offerten mit Bedingungen an die Exped. unter Chiffre 769.

**Kochherstocher** aus guter Familie, welche in einem Hotel bestanden hat, wünscht in einer Pension oder einem kleineren Hotel zur ferneren Ausbildung Stellung. Familiäre Behandlung erwünscht. Gef. Offerten an A. Pfister, Lindenfeld 16, Luzern. 799

**Kochherstocher.** Man wünscht kräftiges Mädchen von 17 Jahren in gutes Hotel zu platzieren. Offerten mit Bedingungen an die Exped. unter Chiffre 791.

**Küchen-Chef,** gelernter Pâtissier, 29 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Engagement für Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 677.

**Küfer,** tüchtiger, sucht Stellung in Hotel oder Weinhandlung. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes, unter Chiffre 713.

**Liftier.** Junger Schweizer, durchaus tüchtig und solid, peräusserlich deutsch, französisch und englisch sprechend, gut präsentierend, mit nur langjähriger prima Zeugnisse von Häusern ersten Ranges, sucht Stellung für In- oder Ausland. Offerten an die Exped. unter Chiffre 802.

**Oberkellner.** Energetischer, tüchtiger Oberkellner, Schweizer, der holländischen Sprache mächtig, z. Z. in erstem Hotel von Holland in gleicher Eigenschaft tätig, sucht, gestützt auf prima Referenzen aus nur allerersten Häusern, Stelle als Oberkellner, 1. November, nach dem Süden oder Ägypten, event. Jahresstelle nach der Schweiz. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 189.

**Oberkellner,** erfahrener, tüchtiger Mann, 33 Jahre alt, der Kellner oder Chef de restaurant, nach dem Süden oder Ägypten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 725.

**Oberkellner,** energisch und tüchtig im Hotel- und Restaurantservice, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle als Oberkellner, nach dem Süden oder Ägypten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 803.

**Oberkellnerin,** der 3 Sprachen mächtig, sucht passende Stelle in Winterhotel. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten unter U 10810 an Hasenstein & Vogler, Gen. 487

**Oberkellner-Sekretär,** 25 Jahre alt, durchaus tüchtig sprechend, z. Z. in einem ersten Hotel in franz. Schweiz tätig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Jahres- oder Saisonstelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 782.

**Oberkellnerin-Sekretärin,** gesetzten Alters, der drei Sprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, ein Winter- oder Jahresstelle. Sehr gute Zeugnisse von ersten Häusern zu Diensten. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 804.

**Portier.** Suche für meinen Portier, 18 Jahre alt, auf No-venber Winterstelle in der französischen Schweiz. Sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen, spricht französisch. Offerten an G. Wäss, Posten Sonnenberg, Zürich V. 498

**Portier-Conducteur,** 26 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service bestens bewandert, sucht Stelle als Saaltochter in besseres Haus oder feines Restaurant. Prima Zeugnisse. Gef. Offerten an die Exped. unter Ch. 773.

**Saaltochter.** Serbische Tochter aus guter Familie, sprachkundig, im Service bestens bewandert, sucht Stelle als Saaltochter in Hotel oder feines Café-Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 811.

**Saaltochter,** tüchtig, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht baldigst Jahresstelle in feinerem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 792.

**Secrétaire-demoiselle,** de bonne famille, parlant français de toute courtoisie et correspondance, cherche position dans un hôtel de la Suisse romande. Accepterait aussi une place d'aide de la maîtresse de maison. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 775.

**Secrétaire-volontaire.** Jeune allemand, 24 ans, sérieux, bonne écriture, excellentes références, actuellement en place comme chef de rang, désire place de suite comme secrétaire-volontaire dans un bon hôtel de la Suisse en France, pour se perfectionner complètement. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 766.

**Sekretär.** Junger Mann, kaufmännisch gebildet, im Hotelwesen bewandert, deutsch, englisch, italienisch sprechend, sucht Sekretärstelle in Hotel, oder bescheidenen Ansprüchen. Französische Schweiz oder Frankreich bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 786.

**Sekretär oder Controleur,** Bündner, sprachkundig, Kolonnensystem vertraut, der auch den Saalservice überwaht und die Reception besorgt hat, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Winter- oder Jahresstelle, event. auch in einem Geschäft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 721.

**Sekretär-Kassier,** Schweizer, 30 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit Bureaukenntnissen und Kolonnensystem vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 779.

**Sekretärin-Kassierin,** der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtig, gewohntigt im Kolonnensystem und dem Kassenwesen vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle im In- oder Auslande. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 704.

**Sekretärstelle (zweite)** sucht gelernter Kellner, 24 Jahre alt, englische Sprache in Wort und Schrift beherrschend. Derselbe ist gegenwärtig nach in einem grossen Karhotel der Schweiz tätig und sucht Stelle über den Winter, unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 787.

**Sekretär-Volontär.** Hotelsohn, 20 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Sekretär-Volontär. Gute Referenzen zu Diensten. Offerten an K. H. poste restante, Lugano. 774

**Sommelier (premier)** on maître d'hôtel, âgé de 36 ans, capable et de toute confiance, parlant les trois langues, demande place comme tel, dans un bon établissement. Références et photograph à disposition. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre 719.

**Stütze der Hausfrau.** Ein Hotelier wünscht seine Tochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, als Volontärin für Stütze der Hausfrau in ein gutes Hotel der italienischen Riviera oder Italien zu placieren, wo sie Gelegenheit hätte, sich im ganzen Hotelfach tüchtig auszubilden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 769.

**Zimmermädchen.** Tochter aus achtbarer Familie, die schon verschiedene Stellen in Hotels als Glättlerin innegehabt hat, deutsch und französisch spricht, sucht passende Stellung als Zimmermädchen, Glättlerin oder auch als Lingerie, in gutes Hotel. Gute Zeugnisse. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 788.

**Zimmermädchen,** deutsch und französisch sprechend, sucht baldigst Stelle. Ausland oder Schweiz. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort oder nach Wunsch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 788.

**Zimmermädchen,** im Hotel-Service tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst Stelle. Adresse: Bertha Merz, Bühlstr. 22, Bern. 790

**Zimmermädchen.** Tochter gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Zimmermädchen, in Hotel ersten Ranges. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 788.

**Zimmermädchen,** der drei Hauptsprachen mächtig mit besten Zeugnissen versehen, wünscht Winterengagement, am liebsten nach dem Süden oder Italien. Offerten an die Exped. unter Chiffre 807.

**AVIS.**

Wer auf die Unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvergierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

## Sekretär-Oberkellner, Hotel II. Ranges Hotel-Verkauf.

Deutsch-Schweizer, 27 Jahre alt, der Buchführung (Kolonnensystem) mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort, Saison- oder Jahresgeschäft. Offerten unter Chiffre **M. B.**, Postfach No. 10,641, Seidengasse, Zürich I.

in einer Hauptstadt der Ostschweiz, alt renommiertes Haus, 45 Fremdenbetten, nachweisbar rentabel, wegen vorgerückten Alters und Krankheit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Für junge Witwen sehr günstige Gelegenheit. Ansuchen erteilt **K. Hitz,** Geschäfts- und Verwaltungsbureau, Chur. (H. 2337 Ch.)

## Hotel-Associé. Für die Saison 1904.

Ich suche für mein Hotel I. Ranges, sowie für einen projektierten erstklassigen Hotel-Neubau von zusammen 200 Betten in einem der ersten Kurorte der Schweiz direkt am See, einen tüchtigen, kapitalkräftigen Associé. Offerten mit prima Referenzen an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1546 R.**

Geschäftskundige Frau in besten Jahren, mit zwei gewandten Töchtern, sucht die selbständige Leitung eines Berg-hotels von 60-80 Betten zu übernehmen. Dasselbe ist auch im Restaurations- und Barbetrieb bewandert. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H. 1548 R.**

**Hotel Bellevue in Trouville s. mer**  
 Das altrenommierte  
 3 1/2 Stunden von Paris, 40 Min. von Havre  
 wird wegen Ablauf der Pachtperiode dem freihändigen Verkauf ausgesetzt. Uebernahme-Termin: 1. Januar 1904. Areal: 1087 m<sup>2</sup>. 110 Fremdenzimmer mit vielen Balkons, Speisesaal für 200 Ge-decke (22 m lang und 6 1/2 m breit) nebst bedeckter Gallerie und grossem Hof. Das Hotel liegt in günstigster, freier Lage am Hafen mit prächtiger Rundsiht. Preis: 300,000 Fr. Seitheriger Pacht 20,000 Fr. Auskunfts wert erteilt auf gef. Anfragen **Rudolf Mosse** Stuttgart. (S. 7773) 2641